


Bei Transportschäden Hinweise auf dem Lieferschein beachten!

1. Allgemeingültige Aufstellhinweise

1. Waagenteile auspacken, ggf. Spannbänder entfernen.
2. Aufstellungsort festlegen. Die Standfläche sollte statisch ausreichend dimensioniert, waagrecht, trocken und eben sein. Für den Betrieb der Waage ist ein Temperaturbereich von -10°C bis +40°C zulässig.
3. Die Nivellierung der Wägebrücke erfolgt durch Unterlegen von Ausgleichsblechen. Hierzu **keinesfalls** die mit rotem Sicherungslack versehenen **Überlastanschläge** verstellen! Die eingebaute Wasserwaage (Libelle) befindet sich neben dem Klemmenkasten. Bei verschraubtem Brückenblech dieses abnehmen.
4. Für alle Aufstellmöglichkeiten gilt: Wägezellenfüße müssen ohne Spannung in den Aufnahmen der Zentrierbleche sitzen, alle Wägezellenfüße müssen gleichmäßig „tragen“. Um eine einwandfreie Zentrierung der Wägezellenfüße zu gewährleisten, maximal 3 Ausgleichsbleche (entspricht 6mm) je Fuß verwenden. 
5. Wenn bei geeichten Waagen zur Durchführung des Messkabels durch ein Leerrohr die eichamtlich gesicherte Steckverbindung am Auswertegerät gelöst wird, ist **vor** dem Verletzen des Eichsiegels, das zuständige Eichamt zu verständigen, um eine Sichtprüfung (Vergleich der Fabr. Nr. auf Auswertegerät und Wägebrücke - keine Eichung) und eine neue eichamtliche Sicherung vorzunehmen. Bei durch Dongle gesicherten Waagen ist der Stecker nicht gesichert. Die Wägebrücke darf von dem Auswertegerät getrennt werden.
6. Das **Auswertegerät** wird nach separater Bedienungsanleitung montiert und in Betrieb genommen.

2. Aufstellung der Waagen ohne Rampen

Allgemeingültige Aufstellhinweise beachten

- Brückenblech aufklappen oder, bei geschraubter Version, demontieren
- Waage aufstellen. Die mitgelieferten Zentrierbleche wie in Abb. 1 gezeigt anbringen und mit jeweils 2 Holzschrauben um 45° nach innen montieren und verdübeln.
- Waage nach eingebauter Wasserwaage (Libelle) ins Lot bringen. Dazu Waage anheben und die beigefügten Ausgleichsbleche unter die Wägezellenfüße legen.
- Brückenblech montieren bzw. zuklappen.

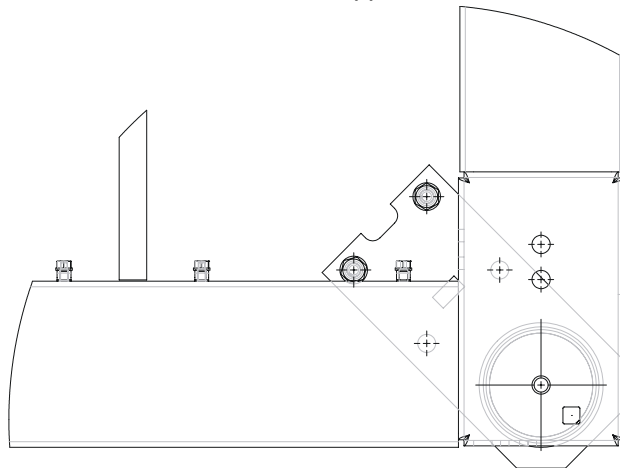


Abb. 1

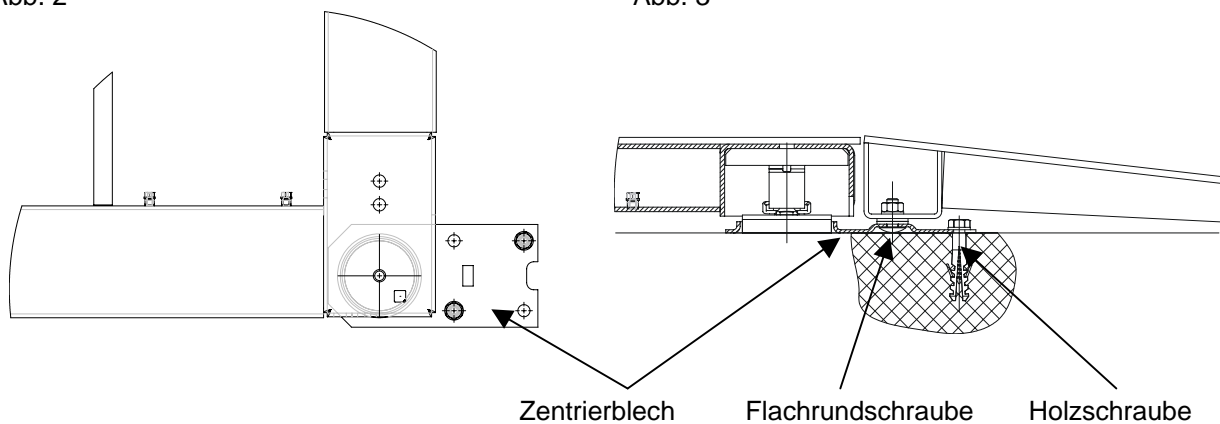
3. Aufstellung freistehender Waagen mit Rampen

Allgemeingültige Aufstellhinweise beachten

- Brückenblech aufklappen oder, bei geschraubter Version, demontieren
- Waage aufstellen. Die mitgelieferten Zentrierbleche in Rampenrichtung nach außen wie in Abb. 2 gezeigt anbringen und mit jeweils 2 Holzschrauben (Position der Schrauben unbedingt wie in Abb. 2 gezeigt!) verdübeln. Dabei jeweils 1 Flachrundschrabe wie in Abb. 3 zu sehen einlegen.
- Waage nach eingebauter Wasserwaage (Libelle) ins Lot bringen. Dazu Wägebrücke anheben und die beigefügten Ausgleichsbleche unter die Wägezellenfüße legen.
- Brückenblech zuklappen oder, bei geschraubter Version, montieren.
- Rampe wie in Abb. 3 gezeigt, montieren. Höhenausgleich der Rampe erfolgt durch Unterlegen von \varnothing 15mm Unterlegscheiben. Rampe so verschieben, daß zwischen Brückenblech und Rampe ein Spalt von 5-10mm verbleibt. Muttern festziehen.

Abb. 2

Abb. 3



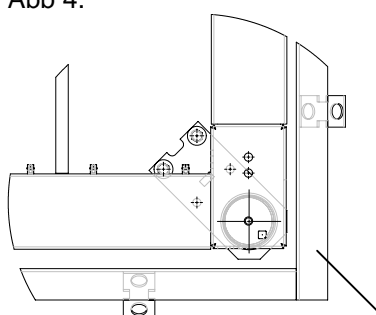
4. Aufstellung in Gruben eingebauter Waagen

Allgemeingültige Aufstellhinweise beachten

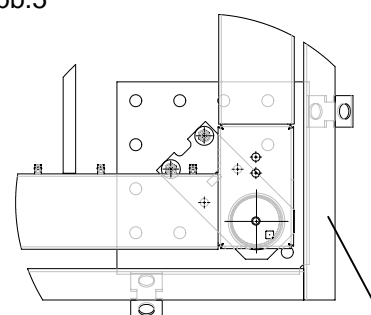
- Brückenblech aufklappen oder, bei geschraubter Version, demontieren.
- Messkabel durch Leerrohr ziehen und Waage in die Grube stellen. Die mitgelieferten Zentrierbleche um 45° nach innen, wie in Abb.4 gezeigt, anbringen und Waage in der Grube mittig ausrichten. Zentrierbleche mit jeweils 2 Holzschrauben verdübeln oder bei Aufstellung in Fundamentrahmen mit Eckenauflagen (Abb.5), die Zentrierbleche auf Gewindebolzen setzen. Nach der Ausrichtung der Wägebrücke die Zentrierbleche durch die mitgelieferten Unterlegscheiben und Muttern befestigen.
- Waage in der Höhe der Grubenkante angleichen (Dicke des Brückenbleches berücksichtigen) und nach eingebauter Wasserwaage (Libelle) ins Lot bringen. Dazu die beigefügten Ausgleichsbleche (max. 3 Stück je Ecke = 6mm) unter die Wägezellenfüße legen.
- Brückenblech zuklappen oder, bei verschraubter Version, montieren. Dabei Brückenblech anheben, nicht über die Gestellträger schieben (Kante des Brückenbleches drückt die eingeklipsten Käfigmuttern aus ihrem Sitz).

Abb 4.

Abb.5



0704 Fundamentrahmen
(Zubehör)



0705 Fundamentrahmen mit
Eckenauflage (Zubehör)

5. Hinweise zur Pflege und Reinigung

Vor der Reinigung die Waage von der Betriebsspannung trennen.

- Steht die Waage in einem Nassraum, kann die Reinigung mit einem weichem Wasserstrahl bis 60°C erfolgen, bei Grubeneinbau muss der Wasserablauf gewährleistet sein. Desinfektions- und Reinigungsmittel nur nach den Hinweisen und Vorschriften der jeweiligen Hersteller verwenden.
- Bei der Reinigung mit zu heißem oder kaltem Wasser kann sich Kondenswasser in der Elektronik bilden und zu Funktionsstörungen führen.
- Keine konzentrierte Säuren und Laugen, sowie Lösungsmittel zur Reinigung verwenden.
- Der Reinigungsintervall richtet sich nach Art der Oberfläche des Brückenbleches und den Umgebungsbedingungen am Aufstellort.
- **Reinigung mit einem Hochdruckreiniger ist unzulässig.**
- Korrosionsauslösende Rückstände müssen regelmäßig entfernt werden.
- Bei in Gruben eingebauten Bodenwaagen ist darauf zu achten, dass sich kein Schmutz zwischen Rand der Grube und der Bodenwaage setzt (Kraftnebenschluss), um Messfehler zu vermeiden. Der Schmutz am Grubenboden muss regelmäßig entfernt werden.
- Als zusätzlicher Schutz kann ein Pflegeöl für Edelstahl aufgetragen werden, unter Berücksichtigung branchenspezifische Anforderungen von Pflegemittel.



6. Wartungs- und Sicherheitsprüfungen

- Wartung regelmäßig alle sechs Monate und nach schweren Transportbeanspruchungen durchführen.
- Alle Beschlagteile an klappbarer Ausführung regelmäßig auf festen Sitz prüfen, Schrauben nachziehen und ggf. alle beweglichen Teile mit geeignetem Fett schmieren.
- Lift-Komponenten auf ordnungsgemäße Funktion prüfen, Selbsthaltung in den Endstellungen muss vorhanden sein.
- Messkabel und Netzzuleitung bei mitgeliefertem Auswertegerät sind auf Beschädigungen zu prüfen, ggf. den Kundendienst benachrichtigen.

7. Gefahrenanalyse

- Rutschgefahr durch Verunreinigungen im Bereich des Brückenbleches oder ungeeignetes Schuhwerk. Es kann zu Verletzungen (Prellungen) kommen.
- Stolpergefahr bei freistehender Ausführung durch unzureichende Kennzeichnung oder fehlende Absperrung des Wiegebereiches.
- Kontamination des Produktes durch ungeeignete Methoden oder zu lange Intervalle bei der Reinigung und Desinfizierung der Bodenwaage und des unmittelbaren Umfeldes.

Bei klappbarer Ausführung

- Quetschgefahr der Finger und Füße beim Öffnen und Schließen des Brückenbleches im gesamten Rahmenbereich.
- Quetschgefahr bei Beschädigung des Liftmechanismus. Es kann zu unbeabsichtigtem Schließen des Brückenbleches kommen.